

Büdingen (Landkreis Wetterau)			
1	Einwohner	Verwaltung	
16	Ortsteile	0 Mitarbeiter zuzügl.	0 in Eigenbetrieben
		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft	
140 km	Straßennetz	9 Kindergärten mit	680 Plätzen
Eigenbetriebe für	Wasser	0 Jugendzentren	0 Seniorenheime
über Landkreis	Abfall	1 Stadthalle	14 Bürgerhäuser
Zweckverband für		1 Freibad	1 Hallenbad
Privatisierung		1 Sporthalle	16 Sportplätze
Eigengesellschaft für		4 Museen	0 Theater

Einnahmen VWH

Ausgaben VWH

1%
|
ab 2006

1%
|
doppischer Haushalt

■ Steuern	■ Gebühren
■ vom VMH	■ Schlüsselzuwsg.
■ übrige Einnahmen	

■ Personal	■ sächl. Verw./ Betriebsaufwand
■ Zuweisungen	■ Gewerbesteuerumlage
■ Umlagen	■ zum VMH
■ übrige Ausgaben	

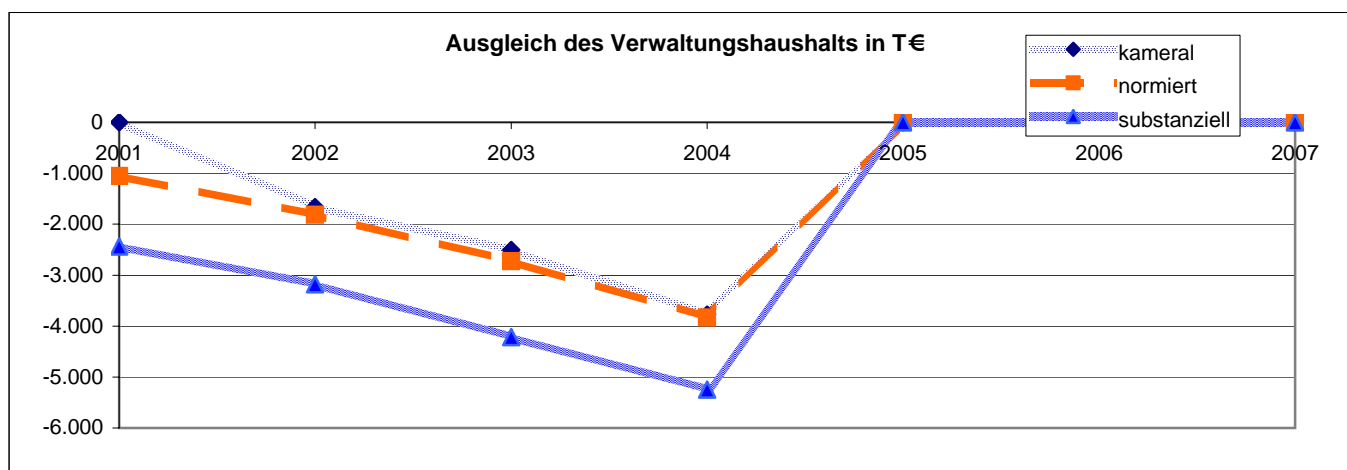
* Das Gesamtdefizit drückt die Lücke zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben des Gesamthaushalts aus. Dabei sind Kredite und Kassenkredite nicht berücksichtigt.

** Die Gesamtschulden sind die Schulden des Kernhaushalts, der Sondervermögen (Eigenbetriebe), Eigengesellschaften und Zweckverbände sowie die notwendigen Kassenkredite

Ausgleich des Verwaltungshaushalts		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
		22.461	22.416	22.785	23.129				
Einn. VWH	HG 0 bis HG 2	30.234	29.611	32.585	31.475				123.904
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	30.234	31.274	35.089	35.248				131.845
Defizit kameral ¹		0	-1.663	-2.504	-3.773				-7.940
davon Altdefizit	892	0	0	-1.660	-2.504				
strukturelles Defizit ²		0	-1.663	-844	-1.269				
Zuführung zum VMH	86	1.123	1.228	1.310	1.422				5.083
Zuführung zum VWH	90	623	187	231	83				1.123
Nettozuführung zum VMH		501	1.041	1.080	1.339				3.960
ordentliche Tilgung	97 ohne 978	1.557	1.184	1.283	1.370				
Kreditbeschaffungskosten	990	0	10	23	30				
Pflichtzuführung zum VMH		1.557	1.194	1.306	1.400				5.457
Zuführung hinreichend(+)/zu gering(-)		-1.057	-153	-226	-61				-1.497
normiertes Defizit(-)/freie Spitze(+)³		-1.057	-1.816	-2.730	-3.834				-9.437
notw. freie Spitze zum Substanzerhalt		1.381	1.362	1.487	1.413				
substanzielles Defizit/Überschuss⁴		-2.438	-3.178	-4.217	-5.248				-15.081
Finanzierungssaldo⁵									
Einn.VWH	HG 0 bis HG 2	30.234	29.611	32.585	31.475				123.904
+ Einn.VMH	HG 3	11.325	6.836	8.537	5.824				32.522
./. Rücklagenentnahme	31	305	187	231	83				806
./. Kreditaufnahme	37	1.382	8.050	3.546	1.721				14.698
Einnahmen		39.872	28.210	37.345	35.495				140.922
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	30.234	31.274	35.089	35.248				131.845
+ Ausg. VMH	HG 9	11.325	6.836	8.537	5.824				32.522
./. Rücklagenzuführung	91	1	13	114	192				321
./. Deckung v. Fehlbeträgen	892 u.992	0	0	1.660	2.504				4.164
./. Kredittilgung	97	1.557	1.184	2.399	1.370				6.510
Ausgaben		40.000	36.913	39.452	37.006				153.371
Finanzierungssaldo		-128	-8.703	-2.107	-1.511				-12.449

keine Antwort

doppischer Haushalt

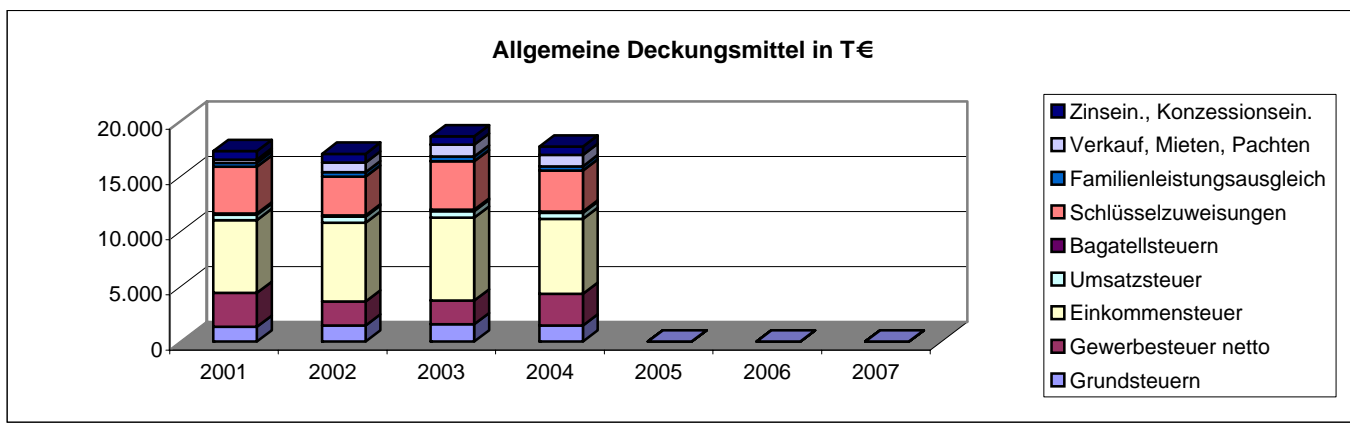


¹ Die Deckungslücke im VWH wird durch das kamerale Defizit ausgedrückt. Ein Defizit ist ein erster Indikator für den nicht erreichten Haushaltsausgleich.
² Werden von diesem kameralem Defizit die im Etat veranschlagten Altdefizite subtrahiert, erhält man das jahresbezogene oder strukturelle Defizit.
³ Das normierte Defizit berücksichtigt zusätzlich die Zuführungen an den Vermögenshaushalt. Sollte die Pflichtzuführung nicht erreicht werden, wird diese Differenz dem Defizit hinzugerechnet. Ist die Zuführung höher als die Pflichtzuführung, entspricht dieser Wert der so genannten freien Spitze.
⁴ Das substanzuelle Defizit berücksichtigt zusätzlich, dass ein bestimmter Anteil der freien Spitze jährlich zum Substanzerhalt eingesetzt werden muss. Dieser Betrag wird auf 8 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel (vgl. Fußnote 7) festgesetzt. Der verbleibende Überschuss signalisiert eine solide Finanzwirtschaft.
⁵ Der Finanzierungssaldo drückt die jahresbezogene Finanzierung des Gesamthaushalts aus. Aus diesem Grund werden jahresfremde Zahlungen herausgerechnet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		22.461	22.416	22.785	23.129				
VWH gesamt	HG 0 bis HG 2	30.234	29.611	32.585	31.475			17.701	
jährl. Veränderung			-2,1%	10,0%	-3,4%				
Steuereinnahmen		12.739	12.783	13.406	12.842			7.396	
Anteil an Einnahmen VWH		42,1%	43,2%	41,1%	40,8%			23,9%	
jährl. Veränderung			0,4%	4,9%	-4,2%				
pro Kopf								0 €	
Grundsteuer A	000	105	98	98	105			58	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Grundsteuer A Hebesatz		260	260	260	260				
Grundsteuer B	001	1.226	1.358	1.480	1.360			775	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Grundsteuer B Hebesatz		240	240	240	240				
Gewerbsteuer brutto	003	4.212	3.525	3.600	3.900			2.177	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
jährl. Veränderung			-16,3%	2,1%	8,3%				
Gewerbsteuer Hebesatz		340	340	340	340				
Gewerbsteuer netto	003./810	3.073	2.175	2.146	2.849			1.463	
jährl. Veränderung			-29,2%	-1,3%	32,8%				
pro Kopf								0 €	
Einkommensteuer	010	6.612	7.131	7.522	6.800			4.009	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Umsatzsteuer	012	469	550	582	550			307	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Bagatellsteuern⁶	02 bis 03	114	121	124	127			69	
Anteil an Steuereinnahmen								0,0%	
Schlüsselzuweisungen	04	4.259	3.524	4.400	3.702			2.269	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
jährl. Veränderung			-17,3%	24,9%	-15,9%				
Familienleistungsausgleich	091	352	404	424	397			225	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
Steuern, allg. Zuweisung:	HG 0	17.350	16.711	18.230	16.941			9.890	
Anteil an Einnahmen VWH								0,0%	
jährl. Veränderung			-3,7%	9,1%	-7,1%				
Verkauf, Mieten, Pachten	13 bis 15	291	858	1.068	1.026			463	
Zinseinnahmen, Gewinnant.	20 bis 22	761	806	750	750			438	
Gewerbsteuerumlage	810	1.139	1.351	1.454	1.051			714	
Allgemeine Deckungsmittel⁷		17.262	17.024	18.593	17.666			10.078	
pro Kopf								0 €	
Gebühren	10 bis 12	4.741	5.107	5.907	6.297			3.150	
pro Kopf								0 €	

keine Antwort

doppischer Haushalt

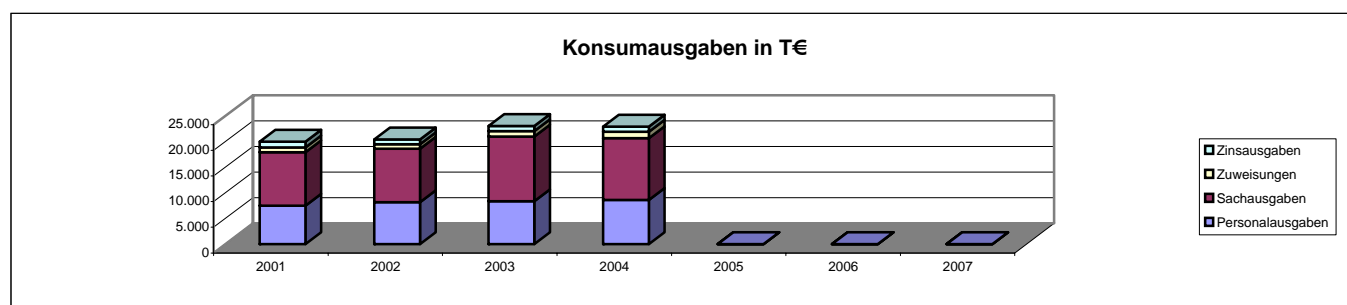


⁶ Unter den Begriff Bagatellsteuern fällt eine Vielzahl von kommunalen Steuerarten. So z.B. die Vergnügungsteuer, die Hundesteuer, die Getränkesteuer, die Gaststättenenerlaubnissteuer sowie die Zweitwohnungsteuer.

⁷ Allgemeine Deckungsmittel sind alle Einnahmen des Verwaltungshaushalt, die nicht zweckgebunden vereinnahmt werden. Zu ihnen zählen Steuereinnahmen abzüglich Gewerbesteuerumlage, Zinseinnahmen, Mieten und Pachten.

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
Einwohner		22.461	22.416	22.785	23.129				
VWH gesamt	HG 4 bis HG 8	30.234	31.274	35.089	35.248				18.835
jährl. Veränderung			3,4%	12,2%	0,5%				
Personalausgaben	HG 4	7.487	8.149	8.372	8.608				4.659
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			8,8%	2,7%	2,8%				
pro Kopf									0 €
Personalbestand Kernhaushalt		159,00	179,00	178,50	177,00				
Personalkosten Eigenbetriebe		0	1.163	1.202	1.242				
Personalbestand Eigenbetriebe		0,00	32,00	31,00	31,00				
Personalausgaben inkl. Eigenbetriebe		7.487	9.312	9.574	9.850				5.175
pro Kopf		333 €	415 €	420 €	426 €				228 €
Gesamtpersonal (Kernhaushalt und EB)		159,00	211,00	209,50	208,00				
Personalintensität⁸		141,26	106,24	108,76	111,20				
Sachausgaben	HG 5 bis HG 6	10.422	10.455	12.581	12.054				6.502
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			0,3%	20,3%	-4,2%				
Zuweisungen	HG 7	921	883	1.085	1.258				592
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-4,1%	22,8%	16,0%				
davon Sozialhilfe	73 bis 79	0	0	0	0				0
Zinsausgaben⁹	80	1.102	898	986	997				569
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-18,5%	9,7%	1,1%				
Konsumausgaben¹⁰		19.933	20.386	23.023	22.917				12.323
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
GwSt-Umlage	810	1.139	1.351	1.454	1.051				714
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			18,6%	7,7%	-27,7%				
Umlage an Gemeinden¹¹	83	8.038	8.309	7.641	7.350				4.477
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			3,4%	-8,0%	-3,8%				
Umlage gesamt		9.178	9.660	9.095	8.401				
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
Kreis- inkl. Schulumlagebesatz		51	50,5	50,5	51,5				29,07
ber. Ausg. VWH¹²		24.359	25.618	27.073	25.949				14.714
Steuern, allg. Zuw. (netto)	HG 0 ./ 810	16.210	15.360	16.775	15.890				9.176
Steuerdeckungsquote¹³		66,55%	59,96%	61,96%	61,23%				35,67%
jährl. Veränderung			-9,9%	3,3%	-1,2%				

keine Antwort
doppischer Haushalt



⁸ Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

⁹ Hierin sind auch die Zinsausgaben für innere Darlehen erfasst.

¹⁰ Durch die kombinierte Kennziffer Konsumausgaben kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

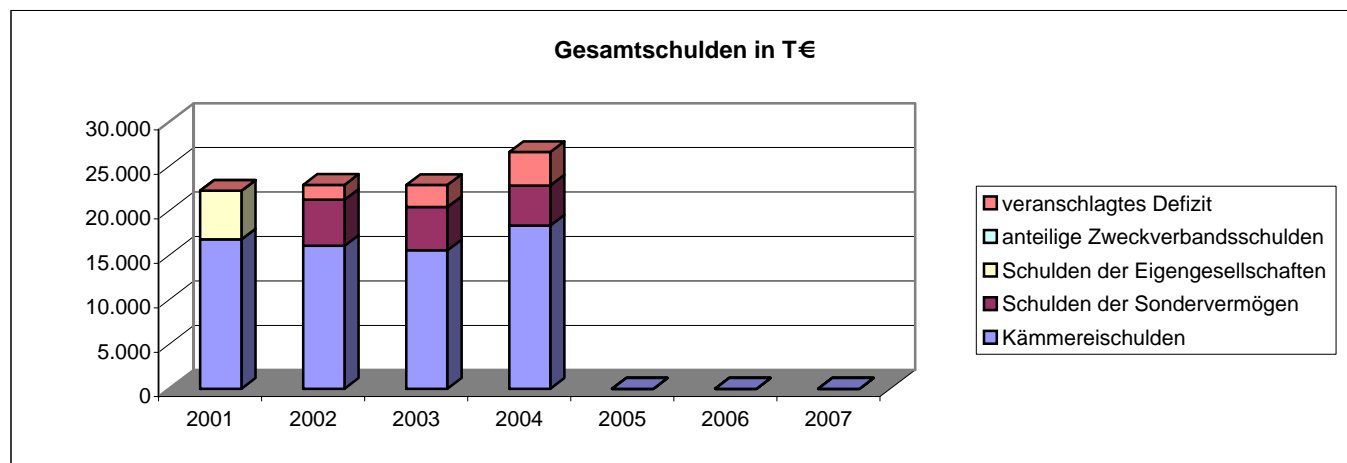
¹¹ Hierunter fällt vor allem die Kreisumlage.

¹² HG 4 bis HG 8 minus Grupp.-Nr. 679, minus Grupp.-Nr. 68, minus Grupp.-Nr. 86, minus Grupp.-Nr. 892

¹³ Die Steuerdeckungsquote drückt aus, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben des VWH durch die Nettosteuererinnahmen finanziert werden können.

Vermögenshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2006	2007	
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005			
Einwohner		22.461	22.416	22.785	23.129				
Gesamtausgaben	9	11.325	6.836	8.537	5.824			32.522	
Kreditaufnahme	37	1.382	8.050	3.546	1.721			14.698	
Tilgung von Krediten	97	1.557	1.184	2.399	1.370			6.510	
Differenz¹⁴		-176	6.866	1.147	351			8.188	
Rücklagenentnahme	31	305	187	231	83			806	
Zuführung zu Rücklage	91	1	13	114	192			321	
Differenz		304	174	116	-109			485	
Bestand allg. Rücklage		0	806	879	880				
Pflichtbestand¹⁵		0	0	0	0				
Differenz¹⁶		0	806	879	880				
Freie Spitze¹⁷		-1.057	-1.816	-2.730	-3.834			-9.437	
Gesamtschulden		22.252	22.916	22.909	26.614				
jährl. Veränderung			3,0%	0,0%	16,2%				
pro Kopf									
Schulden des Kernhaushalts		16.776	16.063	15.567	18.349				
Schulden der Sondervermögen		0	5.190	4.838	4.492				
Schulden der Eigengesellschaften		5.476	0	0	0				
anteilige Zweckverbandsschulden		0	0	0	0				
Schulden-Steuer-Quote¹⁸		1,3	1,3	1,2	1,4				
rechn. Kreditlaufzeit Kernhaushalt¹⁹		10,8	13,6	12,1	13,4				
veranschlagtes Defizit²⁰		0	1.663	2.504	3.773				

keine Antwort
doppischer Haushalt



Abkürzungsverzeichnis				
allg.	allgemeine		jährl.	jährliche
Ausg.	Ausgaben		Konzessionsein.	Konzessionseinnahmen
EB	Eigenbetrieb		rechn.	rechnerische
Einn.	Einnahmen		sächl. Verw.	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung		Schlüsselzuwsg.	Schlüsselzuweisungen
Gewinnant.	Gewinnanteile		T €	Tausend Euro
Grupp.-Nr.	Gruppierungsnummer		VMH	Vermögenshaushalt
GwSt-Umlage	Gewerbesteuerumlage		VWH	Verwaltungshaushalt
HG	Hauptgruppe		zuzügl.	zuzüglich
inkl.	inklusive			

¹⁴ Ein positiver Wert drückt z.B. eine Nettoneuverschuldung aus.

¹⁵ Der Pflichtbestand muss gemäß GemHVO zwei Prozent der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen.

¹⁶ Eine negative Differenz bedeutet ein erstes Warnsignal, da der gesetzl. vorgeschriebene Bestand nicht mehr erreicht wird.

¹⁷ Eine positive freie Spitze zeigt auf, in welchem Umfang noch Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Die Kennziffer errechnet sich, indem von der Nettozuführung zum Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten abgezogen werden.

¹⁸ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden müsste, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen.

¹⁹ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel Jahre bei ordentlicher Tilgung nötig wären, um die Kredite des Kernhaushalts zurückzuzahlen.

²⁰ Das veranschlagte Defizit im Verwaltungshaushalt spiegelt die notwendige Aufnahme kurzfristiger Kredite (Kassenkredite) wider. Das Defizit ist Bestandteil der Gesamtverschuldung.